

OBERÖSTERREICHISCHE HEIMATBLÄTTER

38. Jahrgang

1984

Heft 1

Herausgegeben vom Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege in Oberösterreich

Christine Pauska	
Das Oberösterreichische Volksliedwerk	3
Hermann Scheuringer	
Dialekt und Dialektologie in Oberösterreich	18
Otto Wutzel	
Der Graphiker und Aquarellist Max Kislinger	34
Martha Khil	
Max Kislinger – ein Künstlerleben	38
Josef Mittermayer	
Materialien zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Mühlviertels	
Das Oberneukirchner Brau- und Rathaus	47
Hannes Etzlstorfer	
Eine Vorzeichnung zum Sippenbild Michael Coxcies in den Kunstsammlungen des Stiftes Kremsmünster	77
Cölestin Hohenwarter	
Ein Lehrbrief für einen Forstlehrling aus dem Jahre 1803	81
Rotraut Acker-Sutter	
Das Salzburger Landesinstitut für Volkskunde	83
Buchbesprechungen	86

Ein Lehrbrief für einen Forstlehrling aus dem Jahre 1803

Von Cölestin Hehenwarter

Am 29. April 1877 stellt in Wartberg ob der Aist der Dechant und Pfarrer Franz Waillig einen Taufschein aus, der bestätigt, daß laut „Taufprotokoll der Pfarre Wartberg im U.M. Viertl ein Joseph als ehelicher Sohn des Herrn Joseph Kollmann, Hofjägers der Herrschaft Haus, und dessen Ehefrauen Cecilia Hölbingerin vom Markt Offenhausen, in Beisein des Paten Johann Nep. Jyri, Pflegerssohn von Schloß Haus, von dem Hochwürdigen Herrn Johann Baptist Schmölzer, Kooperator allhier, nach christkatholischem Gebrauche getauft worden“ sei.

Als dieser Sohn das nötige Alter erreicht hat, wird der Vater dessen „Lehrprinz“ und unterweist ihn in der Kunst der „edlen Jägerey“.

Nach drei Jahren bringt Joseph Kollmann sen., der jetzt allerdings „Oberjäger und Forster an Kirnberg“ ist und nun im Dienst des Stiftes Wilhering steht – wann der neue Posten angetreten wurde, ist nicht bekannt – seinen Sohn zur Abschlußprüfung. Als Examinator fungiert hier der „erste k. k. Kreisforstbeamte im Mühlviertel“, der „Hofieger bei der Herrschaft Traun“ ist als Beisitzer („zeig“) anwesend.

Über die bestandene Prüfung erhält Joseph Kollmann jun. das abgebildete Zeugnis. Dieses Dokument ist ein Pergament (eine ziemlich steife Tierhaut) in der

Größe von 37,5 x 51 cm; es kann in Hin- kunft dem jungen Jäger seine ordnungs- gemäße Ausbildung bestätigen.

Da der junge Mann „in die Fremde zu gehen gedenket“, gibt dem Lehrbrief bei einem allfälligen Vorweisen sicher die „ausstellende Behörde“, nämlich der Abt des Stiftes Wilhering, ein gewisses Ge- wicht.

Ihre Hochwürden und Gnaden, der Hochwürdige, Hochgebohrne, und Hoch- gelehrte Herr Bruno, des löblen Stiftes und Klosters ord. Cisterc. zu Willhering Abbt, Sr. Kais. Königl. Apostolen Majestät Rath und des Hochlöblen Ständischen Verordneten Kollegiums Mitglied —

Ich Joseph Kollmann gnädigst bestelter Oberjäger in Kirnberg Bekenne in Kraft dieses gegenwärtig offenen Lehrbriefs vor Jedermann, dass Vorzeiger diess Joseph Kollmann von Dorf Steinbichl in Ober- österreich gebürtig die Jägerey (?) des (?) Waidwercks bei mir durch drey Jahr lang, wohl erlernet habe; Weilen er sich aber in dieser erlernten Kunst noch mehr zu qualifizieren und in die Fremde zu gehen gedenket, auch der Ursachen um Freysprechung und Erteilung des gewöhnlich. Lehrabschiedes gebührend angesuchet. Als hat man diesen Impetranten sein billiges Peti- tum zu conferirn, und ihm für ein Hirsch und Holz gerechten Jäger frey zu sprechen



und nach Waidmannsgebrauch wehrhaft zu machen um so weniger Bedenken getragen, indem er sich in allem was einem ehrbaren Jäger obliget, jederzeit fleissig, auch in seiner übrigen Aufführung from, und tugendhaft verhalten hat. Es ergehet solcher nach an jedmäniglich was Standes und Dignitaten dieselben seyn mögen; Besonders aber an alle der edlen Jägerey erfahrenen und zugethanen nach Standesgebühr mein Respective geziemend und dienst höfliches Ersuchen, obgedachten Joseph Kollmann als ein Hirsch und Holzgerechten Jäger aller Orten frey Passieren, mit Dienste zu befördern, auch sonst allen gut geneigten Willen zu seinem ferneren Fort und Unterkommen zu erweisen, und angedeyen zu lassen.

Welches man in dergleichen und anderen Begebenheiten zu erwiedern von hier aus Urbirtig ist.

Kirnberg den 11ten April 1803.

Franz Joseph Proisch
erster k.k. Kreisforstbeamter
in Mühl viertel Examinator

Joseph Kollmann Oberjeger
und Forster an Kirnberg
als Lerbrinz

Adam Geyer Hofieger bei der
Herrschaft Traun als zeig